

Tipps für das Erstgespräch

Was sonst noch besprochen werden muss

Von Ela Müller

Neben den Abmachungen, die schriftlich im Betreuungsvertrag festgehalten werden, gibt es darüber hinaus auch Punkte, die nicht unbedingt vertraglich geregelt, aber trotzdem abgesprochen werden müssen. Und dies am besten gleich im ersten Gespräch.

Immer häufiger kommt es vor, dass Eltern aufgrund wechselnder oder längerer Arbeitszeiten auf flexible Betreuungszeiten für ihr Kind angewiesen sind. Hier ist ein hohes Maß an Flexibilität nötig. Sie sollten sich zum einen überlegen, ob Sie dazu bereit sind und zum anderen mit Ihrer eigenen Familie klären, ob ein erweitertes Betreuungsangebot nicht mit deren Interessen kollidiert. Nicht selten wird auch nachgefragt, ob die Möglichkeit einer Übernachtung besteht, wenn beispielsweise die Eltern noch spätabends berufstätig sind oder im Schichtdienst arbeiten. Nicht jede Tagesmutter ist dazu bereit, vor allem, wenn ein Kind noch nicht durchschläft.

Religion

Ein weiteres Thema ist die religiöse Erziehung. Manche Eltern verlangen ausdrücklich, dass bei der Tagesmutter keinerlei religiöse Aspekte, angefangen beim Tischgebet bis zum Kreuz an der Wand, vorkommen. Die Erwartung

der Eltern und die Tradition der eigenen Familie können in diesem Bereich auf eine harte Probe gestellt werden und es ist mitunter schwierig, allen gerecht zu werden. Hier empfiehlt es sich, den eignen Standpunkt zu reflektieren, und diesen dann den Eltern gegenüber zu vertreten. Lässt sich kein Kompromiss finden, sollten Sie das Kind nicht aufnehmen.

Frühzeitig erwähne ich hier auch, dass wir einige Haustiere haben. Wie lange dürfen Kleinkinder im Hochsommer draußen bleiben und wer besorgt die geeignete Sonnenschutzcreme mit hohem Lichtschutzfaktor? – auch dies muss man ansprechen.

Ernährung

In einigen Familien gibt es Einschränkungen in der Ernährung, sei es religionsbedingt, aus Krankheitsgründen oder wenn eine Familie vegetarisch lebt. Dies kann im Tagesablauf zu Mehrarbeit führen und muss besprochen und geregelt werden.

Urlaub und Krankheit

Die rechtzeitige Absprache von Urlaubszeiten ist wichtig. So haben Eltern Gelegenheit, eine eventuell notwendige Ersatzbetreuung während des Urlaubs frühzeitig organisieren zu können. Unvorhergesehene Ausfallzeiten, weil das Kind oder die Tagesmutter krank oder verhindert ist, kommen immer wieder mal vor. Wie geht man damit um – vor allem im Hinblick auf das Betreuungsgeld? Ab wie vielen Tagen kommt es zu Abzügen? Hier entstehen häufig Konflikte, weil verbindliche Regelungen fehlen und nicht zu Beginn festgelegt wurden. Auch über die Gruppengröße sollte Sie sprechen. Es kann Phasen geben, in denen die Anzahl der Kinder für kurze Zeit variiert, und zwar wenn sich neue Kinder in der Eingewöhnungszeit befinden und gleichzeitig die „alten“ Kinder noch nicht in den Kindergarten gewechselt haben.

Klären Sie auch jetzt schon, wer die Windeln besorgt. Ich rate zu einem täglich mitgebrachten Rucksack mit Wechselkleidung, Windeln und bei Bedarf Babynahrung.

Vielen Eltern ist es wichtig, dass ihr Kind in einem Nichtraucherhaushalt betreut wird. Hier wird deutlich, wie sehr das Leben einer Tagesmutter in ganz vielen Bereichen öffentlich ist. Jede Tagesmutter muss für sich entscheiden, was sie tut, um ihre Privatsphäre zu schützen. ▶

Ela Müller arbeitet seit über 20 Jahren als Tagesmutter. Sie ist in der Weiterbildung für Tagesmütter in Köln tätig.

